



Eröffnung:

1 Pil - ger sind wir Men - schen, su - chen Got - tes
2 Men - schen auf dem We - ge, Frie - den su - chen

1 Wort. Un - er - füll - te Sehn - sucht treibt uns
2 wir; un - er - füll - te Sehn - sucht, ü - ber -

1 fort und fort. Wer hört un - se - re Bit - te,
2 all und hier. Wer hört un - se - re Bit - te

1 wer will bei uns sein? Komm in un - se - re
2 und den Ruf Scha - lom? Komm in un - se - re

1 Mit - te, Herr tritt bei uns ein! Komm in
2 Mit - te, Gott des Frie - dens, komm! Komm in

1 un - se - re Mit - te, Herr tritt bei uns ein!
2 un - se - re Mit - te, Gott des Frie - dens, komm!

3. Gottes Volk kann siegen, über Hass und Streit.
Stärker als Gewalttat ist Gerechtigkeit.
Tausendmal getreten, tausendmal verlacht,
doch nun strahlt die Hoffnung neu in unsere Nacht!
Doch nun strahlt die Hoffnung neu in unsere Nacht!

4. Land der großen Hoffnung. Zukunft, die uns winkt.
Gott in unserer Mitte. Sonne, die nicht sinkt.
Gott schenkt uns Vertrauen und ein Arbeitsfeld.
Er will mit uns bauen eine neue Welt!
Er will mit uns bauen eine neue Welt!

Kyrie: Chor

Gloria – Gl 170:

1 Al - lein Gott in der Hö - he sei Ehr und
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns

Dank für sei - ne Gna - de, Ein Wohl - ge -
rüh - ren kann kein Scha - de.

fal - len Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn

Un - ter - lass, all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, / dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. / Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch eines Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, / Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. / Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. / Erbarm dich unser. Amen.
T: Nikolaus Decius (1523] 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.), M: Nikolaus Decius [1523] 1525 nach dem Gloria

Antwortgesang: GL 53, 1:

Hört auf die Stim - me des Herrn, ver - schließt
ihm nicht das Herz.

T: nach Ps 95,7.8,
M: Kurt Estermann 2009

Ruf v. Evang.: Chor

Credo 177:

Kv Cre - do in u - num De - um.

Cre - do in u - num De - um.

T: Liturgie, M: Jean-Paul Lécot

Fürbitttruf: GL 182, 2

1-2 Du sei bei uns in uns - rer

Mit - te, 1 sei du bei uns, Gott. Gott.
2 hö - re du uns, Gott. Gott.

T: Thomas Laubach (*1964), M: Thomas Quast (*1962)

Gabenbereitung:

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht.

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr La-sten tragt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

3 Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt.

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

T: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1979, M: Peter Janssens 1979

- 1 Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt, / Trauer und Trost miteinander teilt.
- 2 Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt, / Hunger und Durst füreinander stillt.
- 3 Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt, / arglos und gut voneinander denkt.
- 4 Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht, / Stütze und Halt aneinander seid.

T: Raymund Weber, M: Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt (Nr. 458)

Sanctus: GL 717

San-ctus, san-ctus, san-ctus Do - mi-nus

De - us Sa - ba-oth, De - us Sa - ba-oth.

T: Liturgie, M: Jacques Berthier, Ü: Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.

Agnus Dei: Chor

Kommunion: Chor &

Ko - stet, ko - stet und seht:
 Gut ist der Herr.

T: nach Ps 34,9, M: Leo Langer 2009

Danklied:

1. Ein Au-gen-blick nur und al-les än-dert sich.
 Dein eig'-nes Le-ben gabst Du in uns'-re Hand.

Du rührst mein Herz an und mein Le-ben be-ginnt.
 Wie groß bist Du und Dein Ver-trau-en in uns!

Lass uns'-re Her-zen in ei-nem Takt schla-gen.

Lass uns ge-mein-sam den An-fang wa-gen.

1.-3. Komm in mein Herz, ent-zün-de das Feu-er in mir,
 mit Dei-nem Geist sei mir nah.

Bren-ne, Herz Je-su, für Dei-ne Ge-mein-de hier,
 mit Dei-nem Geist sei Du da.

2. In jeder Stunde bist Du mir zugewandt. Du hältst Dein Wort und stehst zu mir jederzeit. Doch wird mein Leben nicht nur von Dir gelenkt. Was glaube ich und wo vertraue ich Dir?

Lass uns ´re Herzen in einem Takt schlagen.
 Lass uns gemeinsam das Leben wagen.
 Komm in mein Herz...

3. Für alle Zeiten sprichst Du ins Herz hinein: "So liebt einander, wie auch ich euch geliebt." Einander halten und beten Hand in Hand. - Wie stark sind wir mit Deiner Liebe in uns! Lass uns ´re Herzen in einem Takt schlagen. Lass uns gemeinsam die Liebe wagen. Komm in mein Herz...

Text & Musik: Claudia Hackl-Nietzold 2018
 Herz-Jesu-Lied für den Pastoralen Raum Rostock

Schlussgebet & Ansagen

Te Deum: GL 380, 1+2+5+11

1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Seraphinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh "Heilig, heilig, heilig" zu.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

11. Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: lass uns nicht verloren sein.

Segen

Schlusslied: GL 916

1 War der Weg auch un - be - kannt,
Zeig dem Her - zen und Ver - stand,

Herr, du hast uns treu ge - lei - tet.
wie dein Plan vor uns sich brei - tet.

Lass uns fol - gen dei - nem Pfad, dei - ner Gnad.

2 Schön ist, was auf dieser Erd / unser Auge darf erschauen. / Schöneres der Mensch erfährt, / kann er auf Erforschtes bauen. / Doch das Schönste uns erweist, Herr, dein Geist.

3 Wirke, Herr, durch deine Kraft, / dass wir zueinander finden! / Lass uns das, was Trennung schafft, / neu in Liebe überwinden! / Lass uns eins sein heut und hier, eins in dir.

4 Unser Weg, Herr Jesus Christ, / führt zu dir auch im Versagen. / Sinn und Ziel der Sehnsucht bist / du allein in unsern Tagen. / Werd uns Retter immer mehr, Gott und Herr!

T: Renate Krüger 1984, nach Worten von Niels Stensen, M: Reinhard Kotitschke 1984

Abschlussandacht (14:45 Uhr)

1 Gott - heit tief ver - bor - gen, be - tend
2 Au - gen, Mund und Hän - de täu - schen
3 Einst am Kreuz ver - hüll - te sich der

1 nah ich dir. Un - ter die - sen Zei - chen
2 sich in dir, doch des Wor - tes Bot - schaft
3 Gott - heit Glanz, hier ist auch ver - bor - gen

1 bist du wahr - haft hier. Sieh, mit gan - zem
2 of - fen - bart dich mir. Was Gott Sohn ge -
3 dei - ne Mensch - heit ganz. Bei - de sieht mein

1 Her - zen schenk ich dir mich hin, weil vor
2 spro - chen, nehm ich glau - bend an; er ist
3 Glau - be in dem Bro - te hier; wie der

1 sol - chem Wun - der ich nur Ar - mut bin.
2 selbst die Wahr - heit, die nicht trü - gen kann.
3 Schä - cher ruf ich, Herr, um Gnad zu dir.

7 Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, / stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht: / Lass die Schleier fallen einst in deinem Licht, / dass ich selig schaue, Herr, dein Angesicht.

T: Thomas von Aquin „Adoro te devoto“ 1263/64, Ü: Petronia Steiner [1947] 1950, M: Frankreich 17./18. Jh.

O a - do - ra - mus te, o Chri - ste.

T: Liturgie, M: Jacques Berthier (1923–1994), Ü: Christus, wir beten dich an.

- 1 Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. /
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. *
Von fern erkennst du meine Gedanken.
- 2 Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; *
du bist vertraut mit all meinen Wegen.
- 3 Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge *
du, Herr, kennst es bereits.
- 4 Du umschließt mich von allen Seiten *
und legst deine Hand auf mich.
- 5 Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, *
zu hoch, ich kann es nicht begreifen.
- 6 Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, *
wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?
- 7 Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; *
bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen.
- 8 Nehme ich die Flügel des Morgenroths *
und lasse mich nieder am äußersten Meer,
- 9 auch dort wird deine Hand mich ergreifen *
und deine Rechte mich fassen.
- 10 Würde ich sagen: „Finsternis soll mich bedecken, /
statt Licht soll Nacht mich umgeben“, *
auch die Finsternis wäre für dich nicht finster,
- 11 die Nacht würde leuchten wie der Tag, *
die Finsternis wäre wie Licht.
- 12 Denn du hast mein Inneres geschaffen, *
mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
- 13 Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. *
Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.
- 21 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste.
- 22 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

1 Ma - ri - a, Mut - ter, Frie - dens -
2 Sei du um uns wie ein Ge -
3 Du weißt, was uns im Her - zen

1 hort, wir kom - men in be - dräng - ten
2 bet, vor dem die Stür - me kni - en
3 bebt an gläu - bi - gem und küh - nem

1 Ta - gen und bit - ten dich, ein
2 müs - sen. Wenn dei - ne Bit - te
3 Wa - gen. Wenn dei - ne Hand die

1 Mut - ter - wort für uns bei
2 mit uns fleht, kann sich dein
3 Schat - ten hebt, wird uns ein

1 dei - nem Sohn zu sa - gen.
2 Sohn uns nicht ver - schlie - ßen.
3 Fest der Gna - den tra - gen.

7 Gib, dass wir unser Pilgersein / in deines Kindes Licht
vollenden. / Hüll uns in deinen Mantel ein / und führe
uns an deinen Händen.

Wenn wir Undenkbares wagen ... - **Geh du mit uns.**

...

1 Tantum ergo sacramentum / veneremur cernui, / et anti-
quum documentum / novo cedat ritui; / praestet fides
supplementum / sensuum defectui.

2 Genitori Genitrique / laus et jubilatio, / salus, honor, vir-
tus quoque / sit et benedictio; / procedenti ab utroque /
compar sit laudatio. Amen.

T: Thomas von Aquin 1263/64, deutsche Ü: „Preise, Zunge“ (5. und 6. Str. von Nr. 493)